

# Der direkte Ton aus der Region

Uli Homann

*Vor 25 Jahren, genau am 3. September 1988, startete der damalige Südwestfunk sein erstes Regionalprogramm: Live ging es auf dem Freiburger Rathausplatz auf Sendung und lief fortan unter dem Programm-Namen Radio Breisgau. Radio Breisgau wurde zunächst im Rahmen von SWF 1 gesendet, später wurde es in SWR 4 Baden-Württemberg eingebettet, nachdem der Südwestfunk und der Süddeutsche Rundfunk zum Südwestrundfunk fusioniert hatten. Etwa zehn Jahre nach der Gründung von Radio Breisgau wurde im SWR Studio Freiburg auch eine regionale Fernsehredaktion ins Leben gerufen, die Beiträge für die Sendungen im SWR-Fernsehen produzierte und schließlich wurde in den letzten zwei Jahren die regionale Berichterstattung aus Südbaden auch noch auf das Internet ausgeweitet. Radio Breisgau war die Keimzelle dieses regionalen trimedialen Engagements, das sich jetzt 25 Jahre nach Gründung des öffentlich-rechtlichen Regionalradios im Hörfunk unter dem Namen SWR 4 Radio Südbaden fortsetzt.*

Breisach am Rhein, 1. Juli dieses Jahres, kurz vor 12 Uhr: Bundespräsident Joachim Gauck beendet seinen Besuch beim Technischen Hilfswerk. Er besteigt seinen Staats-BMW. Polizeimotorrad und Streifenwagen setzen sich an die Spitze der Auto-Flotte des Präsidenten. Zügig geht es über Landes- und Bundesstraßen nach Freiburg-Munzingen zum nächsten Termin eines präsidentialen Ausflugs mit dem Diplomatischen Korps nach Südbaden. Direkt hinter der schwarzen Limousine der Personenschützer ordnet sich der Reportagewagen von SWR 4 Radio Südbaden ein. Und kommt im Windschatten der Präsidenten-Eskorte genauso schnell zum Schloss Reichenach in Freiburg-Munzingen wie das Staatsoberhaupt. Da können dann mit dem Mikrofon direkt die Reaktionen der Menschen eingefangen werden, die den Bundespräsidenten

mit freundlichem Applaus begrüßen, als er seinem schwarzen Zwölfzylinder mit Stand der Bundesrepublik Deutschland entsteigt. Radio ganz nah dran.

Nah dran: das war das Motto am 3. September 1988, als Radio Breisgau vom Südwestfunk aus der Taufe gehoben wurde. »Der frische Ton aus der Region« hieß der Slogan – der Südwestfunk hatte das große Interesse der Menschen für das Geschehen in der Nahwelt mit der Einrichtung eines regionalen Hörfunk-Programms beantwortet. Zum Auftakt wurde live vom Freiburger Rathausplatz gesendet – im Rahmen des damaligen Hörfunkprogramms von SWF 1.

Diesem Start von Radio Breisgau war ein Hörfunk-Versuch vorausgegangen. Unter dem Programm-Namen »Stadtradio Freiburg« hatten die Badische Zeitung, der Süd-



Paukenschläge zum Sendestart am 3. September 1988  
um 10:05 Uhr auf dem Rathausplatz in Freiburg.

Moderatoren auf der Bühne waren (v. l.)  
Redaktionsleiter Uli Homann, Martina Schmid und Roland Schrag.

die Macher des neuen Regionalprogramms von Anfang an vorgenommen, und Radio Breisgau hat damit die Meinungsvielfalt in seinem Sendegebiet bereichert.

Mit Magazin-Sendungen von 10–12 Uhr und 16:30 bis 18 Uhr begann es. Bald kamen Frühnachrichten jeweils zur halben Stunde zwischen 6 und 9 Uhr hinzu, um auch in der Prime-Time des Radio-Hörens die Region zu Wort kommen zu lassen. Und dies ist wörtlich zu nehmen: bis heute gilt der Originalton, Akteurinnen und Akteure in der Region entlockt, als Zierde des Programms. Die Region soll hörbar sein, nicht nur in längeren Radio-Beiträgen, sondern auch in den zwischen drei und fünf Minuten langen Nachrichtensendungen, die sich bald über den ganzen Tag erstreckten. Deshalb wurden nicht nur sogenannte »Pa-

piernachrichten« verlesen, sondern Bestandteil der News-Shows waren von Anfang an die am Ort des Geschehens aufgenommenen Original-Töne. Die Region konnte sich hören. Das hat bis heute seinen Reiz, denn die Region wird so auf authentische Art lebendig. Freude und Zustimmung, Zorn und Kritik, eben die unmittelbare Betroffenheit wird hörbar oder verschafft sich über das Medium Radio Gehör. Radiomachen und Programme ändern sich über die Zeiten, aber am Prinzip »der direkte Ton aus der Region« ist über die 25 Jahre seit Gründung von SWF 1 Radio Breisgau nicht gerüttelt worden. Der di-

kurier und der Schwarzwälder Bote zusammen mit dem Südwestfunk von 1984 an erprobt, wie sich Radio für die Region gestalten lässt und auf welche Akzeptanz das stößt. Der Versuch wurde als erfolgreich gewertet. Aber weil die Landesgesetzgebung die Kooperation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit privaten Zeitungsverlegern über den Probelauf hinaus nicht zuließ, wurde Stadtradio Freiburg nicht weitergeführt. Und der Südwestfunk entschied für sich, selbst unter dem Namen Radio Breisgau regionale Informationen auf hörfunkgerechte Art anzubieten. Aktuell und kritisch zu berichten, das haben sich

Das hat bis heute seinen Reiz, denn die Region wird so auf authentische Art lebendig. Freude und Zustimmung, Zorn und Kritik, eben die unmittelbare Betroffenheit wird hörbar oder verschafft sich über das Medium Radio Gehör. Radiomachen und Programme ändern sich über die Zeiten, aber am Prinzip »der direkte Ton aus der Region« ist über die 25 Jahre seit Gründung von SWF 1 Radio Breisgau nicht gerüttelt worden. Der di-



Die Kinder, die Radio Breisgau zum Sendestart vom Freiburger Rathausbalkon ein Ständchen brachten, sind inzwischen auch 25 Jahre älter

rekte Ton wird auch in der Zukunft weiter zu hören sein in Südbaden, und bei besonderen Themen auch weit darüber hinaus in ganz Baden-Württemberg oder in den Sendegebietern der bundesweit verteilten ARD-Rundfunkanstalten. Das Material dazu liefern die SWR-Radiomacher aus Südbaden.

Auf dem Weg zur Fusion der ehemals selbständigen Rundfunkanstalten Südwestfunk und Süddeutscher Rundfunk zum SWR gab es einen Zwischenschritt, der wiederum Radio Breisgau betraf. Das Regionalprogramm wurde eingebettet in ein gemeinsames neues Viertes Hörfunkprogramm, das SWF und SDR gemeinsam produzierten. S 4 Baden Württemberg hieß das in Stuttgart produzierte Mantelprogramm, in dem dann auch die vom SDR betriebenen regionalen Hör-

funkprogramme eingebettet wurden. Und das regionale Radionetz in Südbaden wurde noch dichter geknüpft. Die zum Studio Freiburg zählenden Außenstandorte Lörrach, Offenburg und Villingen-Schwenningen machten zunächst dreimal am Tag eigene Nachrichten für ihre speziellen Ereignisräume und sendeten dann neben Radio Breisgau in Freiburg von 1999 an auch um 12:30 Uhr werktags eine halbe Stunde »Themen um halb eins«. Damit hatten zunächst der Südwestfunk und später der Südwestrundfunk nach der Fusion von SWF und SDR zum Südwestrundfunk SWR im Jahr 1998 vier regionale Radios. Für den Breisgau, das Dreiländereck und den Hochrhein, für die Ortenau und die Region Schwarzwald-Baar. Sie ergänzten das neue Programm SWR 4 Baden-Württemberg.



Mit einem angebissenen Apfel, in den die Landkarte des Breisgau projiziert war, warb der Südwestfunk für sein erstes regionales Hörfunkprogramm.

In SWR 4 Baden-Württemberg gab es dann bis heute immer wieder Umstrukturierungen. Dazu gehörte vom Jahr 2006 an das dreistündige Magazin »Guten Morgen« für Südbaden aus dem Studio Freiburg; SWR 4 Radio Südbaden wurde die Dachmarke, die jetzt 25 Jahre nach der Einführung von Radio Breisgau weiterhin im Rahmen von SWR 4 Baden-Württemberg für den Ton aus der Region sorgt. Die zeitweilige Kleinräumigkeit des Sendens wird auch aus Kostengründen auf die südbadische Ebene angehoben. Die Büros in Waldshut, Lörrach, Villingen-Schwenningen und Offenburg bleiben als SWR-Standorte erhalten und liefern dem in Freiburg gesendeten SWR 4 Radio Südbaden zu, haben aber

von 2014 an keine eigenen Sendungen mehr. Zum Ausgleich verfolgt der SWR die Linie, nicht nur in SWR 4 Baden-Württemberg regionale bedeutsame Themen aller Art zu spielen, sondern sie auch verstärkt in die anderen Programme SWR 1, SWR 2 und SWR 3 einzubringen. Regionale Aktualität aus dem ganzen Land Baden-Württemberg soll es in allen Hörfunkprogrammen des SWR geben. Und wie schon vor 25 Jahren beim Sendestart von Radio Breisgau: nach wie vor bleibt das Ziel der Programmacher, Sendungen und Beiträge anzubieten, deren Inhalte die südbadische Region auf vielfältige Weise widerspiegeln. Viele sind übrigens noch dabei, die 1988 das Programm von Radio Breisgau starteten. Um einige Namen zu nennen: Dirk Starke, Martina Schmid, Monika Buchdunger, Michael Seidl und Uli Homann.

Zeitgleich mit der Fusion von SWF und SWR wurden 1998 in Freiburg wie in anderen größeren SWR-Studios regionale Fernsehredaktionen ins Leben gerufen. Dadurch erhöhte sich der Anteil der TV-Berichterstattung aus den Regionen des Landes im SWR Fernsehen enorm – das einst mit Radio Breisgau begonnene Heranrücken an die Nahwelt der Menschen wurde auch beim SWR Fernsehen zur Realität. Mit »vis-à-vis« und »Dreiland Aktuell« kamen aus Freiburg gesendete oder in Freiburg produzierte Fernsehsendungen für das Dreiländereck am Oberrhein dazu.

Aus der gründlichen Erkundung der Regionen durch Hörfunk und Fernsehen ist in jüngster Zeit für Südbaden ein weiteres regionales Informationsangebot entstanden: die Zusammenfassung und Darstellung der Inhalte von regionalen Fernseh- und Hörfunkbeiträgen auf einer speziellen mit Texten, Bildern und Filmen gestalteten aktuellen südbadischen Internetseite. Auf dieser Seite sind auch die regionalen Nachrichten zu hö-

ren. Das SWR-Unternehmensziel »Aktualität und Regionalität« wird in Südbaden und bald für jede Region Baden-Württembergs trimedial umgesetzt, von Hörfunk, Fernsehen und Internet. Das bedeutet im Grunde: aus Radio Breisgau ist im Lauf der 25 Jahre ein südbadisches Dreigestirn geworden. Mit dem heutigen SWR 4 Radio Südbaden, der regionalen Fernsehredaktion und dem südbadischen online-Auftritt im Rahmen von swr.de.

Ein Rückblick auf die 25 Jahre seit dem Sendestart von SWF 1 Radio Breisgau am 3. September 1988 zeigt nicht nur die Entwicklung hin zur trimedialen regionalen Berichterstattung. Es entsteht das Bild einer regionalen Programm-Qualität im öffentlichen-rechtlichen Hörfunksystem des Südwestens, die viele Facetten der südbadischen Region abgebildet hat und einen Abschnitt regionaler Radiogeschichte darstellt. Radio aus der Region hat dadurch, dass nicht nur bedeutende Ereignisse festgehalten wurden, sondern auch zahllose Menschen in Radio Breisgau und den Folgeprogrammen zu Wort gekommen sind, zur südbadischen Identität beigetragen – auch dieses wird sich, auf veränderte Weise, in den kommenden Jahren fortsetzen.

Bei Radio Breisgau hat sich durch gute Einschaltquoten um 20 Prozent erwiesen, dass die spezielle Kombination der melodiosen deutschorientierten Musik mit regionaler Information zweifellos das Lebensgefühl einer vor allem älteren Hörerschaft getroffen hat. Wer in Südbaden Wurzeln geschlagen hat, wer diese einzigartige Landschaft zwischen Rhein und Schwarzwald liebt, wer sich für die Belange der Region interessiert, der findet sich im regionalen Hörfunkprogramm des SWR wieder. SWR 4 Baden-Württemberg mit seinen regionalen Sendungen weist die längste

Hördauer aller Radioprogramme am Oberrhein auf: wer SWR 4 Radio Südbaden im Programm von SWR 4 Baden-Württemberg hört, hat das Radio im Durchschnitt täglich bis zu vier Stunden eingeschaltet. Das ist deutlich mehr als bei allen anderen Radioprogrammen am Oberrhein.

Es ist gelungen, in den 25 Jahren eine überaus hohe Hörerbindung zu erreichen, die sich bei vielen Live-Sendungen draußen im Sendebereich, den Wandertreffs und bei von tausenden Hörerinnen und Hörern besuchten Tagen der Offenen Tür im Studio Freiburg manifestiert hat. Groß eingestiegen ist Radio Breisgau immer dann, wenn in der Region ganz besondere Anlässe zu begleiten waren. Oberbürgermeisterwahlen in den größeren Städten, der mehrfache Aufstieg des SC Freiburg in die Erste Fußballbundesliga beispielsweise, Stadt- und Dorfbubiläen, Erinnerungen an einschneidende Geschehnisse wie die Bombardierung Freiburgs im November 1944, große landschaftstypische Feste, der Papstbesuch, Staatsbesuche der französischen Präsidenten Chirac und Sarkozy oder wie zuletzt die Visite von Bundespräsident Joachim Gauck. Ganz nah dran eben, mit Radio, Fernsehen und Internet.



Anschrift des Autors:  
Uli Homann  
SWR – Studio Freiburg  
Kartäuserstraße 45  
79102 Freiburg  
uli.homann@swr.de